
Übersetzung der Richtlinien für Lichtsignalanlagen (RiLSA) ins Vietnamesische – Vorstellung auf Symposium in Hanoi

Manfred Boltze

Die deutschen Richtlinien für Lichtsignalanlagen (RiLSA), die 2003 bereits ins Englische und 2005 ins Chinesische übersetzt wurden, sind nun auch als vietnamesische Ausgabe erschienen. Berücksichtigt wurden die Fassung von 1992 sowie die Teilfortschreibung von 2003. Die Übersetzung wurde an der University of Transport and Communications (UTC) in Hanoi unter der Leitung von Dr.-Ing. Khuat Viet Hung vorgenommen. Hintergrund der Veröffentlichung ist die anerkannte hohe Qualität der deutschen Richtlinien für Lichtsignalanlagen, die durch die englische Übersetzung international bekannt geworden sind. Dr. Khuat hat an der TU Darmstadt promoviert und ist hochmotiviert, das von ihm in

Verfasseranschrift:

Univ.-Prof. Dr.-Ing. M. Boltze, Technische Universität Darmstadt, FG Verkehrsplanung und Verkehrstechnik, Petersenstr. 30, 64287 Darmstadt, boltze@verkehr.tu-darmstadt.de



Bild 1

Deutschland erworbene Wissen auch an seine vietnamesischen Fachkollegen weiterzugeben. Die FGSV hat die Genehmigung zur Übersetzung und Veröffentlichung in vietnamesischer Sprache erteilt, wozu eine vertragliche Regelung zwischen FGSV Verlag und UTC unterzeichnet wurde.

Die Veröffentlichung der vietnamesischen Übersetzung der RiLSA wurde begleitet durch ein Symposium, das am 14. November 2007 an der UTC stattfand unter dem Titel „German Guidelines for Traffic Signal Control and Possibilities for Application in Vietnam“ (Bild 1). An dieser Veranstaltung, die vorrangig von Dr. Khuat organisiert wurde, nahmen über 60 vietnamesische Experten aus Forschung und Praxis teil. Die deutsche Delegation bestand aus Prof. Boltze, Dr. Reußwig (beide FGSV-Arbeitsaus-

schuss „Verkehrsbeeinflussung innerorts“) sowie Prof. Retzko (TU Darmstadt). Die Delegationsreise und das Symposium wurden vom DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst finanziell unterstützt.

Das Symposium wurde durch den Rektor der UTC, Dr. Tran Duc Su, eröffnet, der die guten Beziehungen zwischen Deutschland und Vietnam und im Besonderen zwischen der UTC und der TU Darmstadt hervorhob. Anschließend stellte Prof. Retzko, der seit vielen Jahren enge Beziehungen nach Vietnam pflegt, die historische Entwicklung der deutschen Richtlinien für Lichtsignalanlagen vor. Prof. Boltze berichtete über die Organisation der FGSV und die aktuellen Aktivitäten des Arbeitsausschusses „Verkehrsbeeinflussung innerorts“. Anschließend präsentierte er einen Überblick über die Inhalte der RiLSA

und vertiefte die Anforderungen der Lichtsignalsteuerung an den Knotenpunktentwurf, die Steuerungsverfahren für Lichtsignalanlagen sowie die Zwischenzeitberechnung. Dr. Reußwig gab einen Überblick zum Qualitätsmanagement für Lichtsignalanlagen.

Von vietnamesischer Seite berichtete Col. Tran Duc Thang (Direktor der Verkehrsmanagementzentrale Hanoi) über die aktuelle Situation in der Praxis der Verkehrssteuerung. Prof. Dr. Nguyen Quang Toan (UTC) betonte nachdrücklich die Notwendigkeit, dass vietnamesische Richtlinien für Lichtsignalanlagen, die es bisher nicht gibt, nun aufgestellt werden.

Die Verkehrssituation in Vietnam unterscheidet sich deutlich von der in Deutschland. Wesentlichste Besonderheit in Vietnam ist die Dominanz des Motorradverkehrs (Bild 2). Hieraus folgen zum Teil erheblich abweichende Anforderungen an die Gestaltung von Knotenpunkten mit Lichtsignalanlagen und an die Lichtsignalsteuerung. Mit diesen besonderen Anforderungen beschäftigt

sich zurzeit Do Quoc Cuong in seiner Dissertation an der TU Darmstadt. Sein Ziel ist, auf Grundlage der in 2008 erscheinenden RiLSA-Neufassung angepasste Richtlinien für Lichtsignalanlagen zu erarbeiten. Auf dem Symposium in Hanoi stellte er erste Ergebnisse seiner Arbeit und Vorschläge zur Knotenpunktgestaltung vor, die im Teilnehmerkreis großen Anklang fanden.

Ein exzellentes Rahmenprogramm gab nicht nur Gelegenheit zum intensiven fachlichen und persönlichen Austausch unter den Experten in angenehmer Atmosphäre, sondern bot für die deutschen Teilnehmer auch faszinierende Einblicke in Kultur und Gesellschaft eines sich sehr dynamisch entwickelnden, aufstrebenden asiatischen Landes.

Dr. Khuat Viet Hung gebührt großer Dank für die Verbreitung der deutschen Fachkenntnisse in der Lichtsignaltechnik und die Förderung des Austauschs zwischen deutschen und vietnamesischen Verkehrsexperten.



Bild 2

AUS DEM WELT-STRAßENVERBAND

Der 23. Welt-Straßenkongress 2007 in Paris

Im Folgenden wird über eine weitere Session während des 23. Welt-Straßenkongresses in Paris berichtet.

Human Factors Guideline des Welt-Straßenverbandes – Bericht über die Technical Session C 3.1 „Road Safety“

1 Der Auftrag des Welt-Straßenverbandes

2004 gründete der Welt-Straßenverband ein Technisches Komitee für die Verbesserung der Stra-

Bensicherheit – Start in eine neue Arbeitsperiode. Chairman wurde Hans-Joachim Vollpracht, Deutschland, der sich zu seiner Zeit als Abteilungsleiter des Brandenburgischen Ministeriums für Verkehr und Stadtentwicklung national und international auf dem Gebiet der Verkehrssicherheit eingesetzt hatte. Er etablierte vier Arbeitsgruppen mit der Aufgabe, die internationalen Erfahrungen und Anregungen zur Verbesserung der

Verfasseranschrift:
Dipl.-Psych. Dr. S. Birth, Intelligenz System Transfer GmbH, Menzelstraße 3, 14467 Potsdam, Intelligenz-System-Potsdam@t-online.de